

L00383 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1894

Fraskati Sonntag 1/2 8

„Lieber Arthur, diesen Brief schreibe ich au<sup>asfv</sup> <sup>ae</sup>iner Terrasse b in Fraskati,  
stehend, im Mondlicht; ich habe nämlich noch eine halbe Stunde Zeit bis zum  
Abgang des Zuges nach Rom. Ich bin sehr »des Gottes voll« aber arbeite gar  
5 nichts, und notire mittelmäßig viel. Ich sehe vieles anders und verstehe Einiges  
was mir fremd war. Arroganter werd ich sein als je, wenn ich zurückko<sup>me</sup>. Wenn  
man tagsüber mit schönen Bildern, einer Natur die hier Künstlerin ist, und mit –  
seinen Gedanken – verkehrt findet man die Gesellschaft die um uns (– wie heißt  
das analoge Wort zu  
10 crepiren! – sterben  
x – leben)  
unmöglich; ich bin am 4. od. 5. voraussichtlich in Wien; von morgen an Neapel a  
posta ferma.  
Herzlichst Ihr

R

- ✍ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 15. 10. 1894 in Frascati  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [16. 10. 1894 – 20. 10. 1894?] in Wien
- 💎 CUL, Schnitzler, B 8.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 701 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/10 94« und nummeriert: »40«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«
- 📖 Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben  
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S.63.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00383.html> (Stand 14. Februar 2026)